

Gottes Wort – Ein anderer Reichtum - Teil 3

Intro: Beginn ohne Pult – John vorne – Bühne Zentrum – Licht Normal

Diese Woche trafen sich Leiter aus der ganzen Welt in Davos, CH, um die große Weltwirtschaftskrise und mögliche Auswege daraus zu besprechen. Sie wurde von der Zeitschrift Spiegel, **der Gipfel der Unsicherheit** genannt. Alle fragen; wie ist das alles passiert?

Jesus redete von "...**dem Betrug des Reichtums**" **Mt 13,22**

Paulus redete von „...**der Unbeständigkeit des Reichtums**“ **1 Tim 6,17**

Aber die Bibel redet auch unmissverständlich: „Der Segen des HERRN **macht reich...**“
Wenn die Bibel von Reichtum redet, bleibt die Frage: **Was heißt es reich zu sein?**

Jesus sagte: Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon! **Lk 16,13**

Geld hat viele der Charakteristiken, die für eine Gottheit stehen: Es bietet uns Sicherheit, Freiheit, Macht und scheint allgegenwärtig zu sein. Schlimmstenfalls ist es ein Bild für Allmacht! Es symbolisiert Stärke, Einfluss und Macht.

„Geld (Mammon) pokert um unser Herz, und es pokert hoch. Es fordert einen Treueid, der uns in letzter Konsequenz jedes menschliche Empfinden kosten wird.“ (**Richard Foster**)

In dem weltberühmten Theaterstück „Jedermann“, das jedes Jahr zur Eröffnung der Salzburger Festspiele auf den Stufen des Domes gespielt wird, wird der Betrug des Reichtums in der Szene des Mammons hervorragend dargestellt und heute morgen wird Barbara Hoppler, eine unserer leitenden Mitarbeiterinnen im Gospel Art Kolleg einen kurzen Auszug aus „Jedermann“ für uns spielen.

John geht von der Bühne ab. Licht wird verändert - Vorne wie normal – Hinten in Gold & Orange gelb - Musikstück Soundtrack Jedermann – Babara kommt auf der Bühne Rechts und spielt alles im Zentrum.

„Wenn Euer letztes Stündlein geschlagen hat, wenn Ihr von dieser Erde gehen müsst, werdet Ihr von mir nichts mehr haben. Jeder geht, wie er gekommen ist.“ (**Jedermann**)

Lk 12,16-21 **Und er (Jesus) sagte ihnen ein Gleichnis und sprach:** Eines reichen Mannes Feld hatte viel Frucht getragen. Und er dachte bei sich selbst und sprach: Was soll ich tun, da ich keinen Platz habe, wo ich meine Früchte aufspeichern kann? Und er sprach: Das will ich tun, ich will meine Scheunen abbrechen und größere bauen und will darin alles, was mir gewachsen ist, und meine Güter aufspeichern und will zu meiner Seele sagen: Seele, du hast einen großen Vorrat auf viele Jahre; habe nun Ruhe, iß, trink und sei guten Muts!
Aber Gott sprach zu ihm: Du Narr! In dieser Nacht wird man deine Seele von dir fordern; und wem wird gehören, was du bereitet hast?
So geht es dem, der **für sich selbst** Schätze sammelt und nicht **reich ist für Gott**.

- Was bedeutet es wirklich reich für Gott zu sein?

Spr 10,22 Der Segen des HERRN *macht reich*, und eigene Mühe fügt ihm nichts bei.

2 Kor 8,9 Denkt daran, was unser Herr Jesus Christus für euch getan hat. Er war reich und wurde doch arm, um euch durch seine Armut *reich zu machen*.

Lk 16,11 Wenn ihr nun in dem ungerechten Mammon nicht treu waret, wer wird euch *das Wahre anvertrauen?* (oder echte Reichtum)

Das Wahre Reichtum ist das was man nicht mit Geld kaufen kann.
Aber es ist als ab Man geprüft wird im Leben mit dem was man hat.

- **Im Gegensatz lesen wir:**

Lk. 12,15 „Hütet euch vor *der Habgier!* Wenn jemand auch noch soviel Geld hat, das Leben kann er sich damit nicht kaufen.“ (Das ist die Haupt Aussage von den Gleichnis)

1 Tim 6,10 „Denn alles Böse *wächst aus der Habgier*.

Hier wird uns ganz klar gesagt, dass ein Mensch, der von *Habgier beherrscht wird*, alles dransetzen wird, Geld zu bekommen und es festzuhalten. Das Geld wird zu einer alles verzehrenden, lebensbestimmenden Kraft. Es wird zu einem Gott, der uns dazu treibt, alles, was wir tun, um des Geldes Willen zu tun. Die Frage bleibt – Was heißt es Reich zu sein?

- **Das Wahre Reichtum**

Unser Lebensunterhalt wird von dem bestimmt, was wir verdienen.
Unser Lebensinhalt wird von dem bestimmt, was wir geben.

„Es sind drei Bekehrungen notwendig: die Bekehrung des Herzens, die Bekehrung der Gedanken und die Bekehrung der Geldbörse“ (Martin Luther)

- **Was macht uns Reich für Gott**

Lk 12,29-34 Fraget auch ihr nicht darnach, was ihr essen oder was ihr trinken sollt und reget euch nicht auf! *Wollt ihr denn leben wie Menschen, die Gott nicht als Vater kennen? Er weiß genau, was ihr alles braucht.* Trachtet vielmehr nach seinem Reiche, so wird euch solches hinzugelegt werden. Fürchte dich nicht, du kleine Herde; denn es hat eurem Vater gefallen, euch das Reich zu geben! Verkaufet eure Habe und gebet Almosen! Machtet euch Beutel, die nicht veralten, einen Schatz, der nicht ausgeht, im Himmel, wo kein Dieb hinkommt und keine Motte ihr Zerstörungswerk treibt. Denn *wo euer Schatz ist, da wird auch euer Herz sein.*

Die häufigsten Aussagen, die Jesus machte, handeln von Gottes Reich, *die zweithäufigsten* von den Reichtümern dieser Welt. (Warum?)

Lk 16,13 Kein Knecht kann zwei Herren dienen; denn entweder wird er den einen hassen und den andern lieben, oder er wird dem einen anhangen und den andern verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon!

- Die gegensätzlichen Kräfte von Zufriedenheit (Genügsamkeit) und Habsucht

Hebr 13,5 Der Wandel sei ohne Geiz (Habsucht oder Unzufriedenheit), sei zufrieden mit dem, was ihr habt. Denn Gott hat uns versprochen: «Niemals werde ich euch verlassen. Ich werde für euch sorgen, daß es euch an nichts fehlt!»

Habsucht: ein starker Wunsch etwas zu bekommen und zu besitzen. Habsucht ist nicht nur auf Finanzen beschränkt, sie kann sich auch in dem Wunsch nach Macht, Position und Anerkennung usw. ausdrücken.

Habsucht ist der Zustand, in dem wir uns befinden wenn wir **nicht zufrieden sind**.

Zufriedenheit: Ruhe oder Stille der Gedanken im momentanen Zustand; Zufriedenheit, die den Sinn mit Ruhe erfüllt, Klagen zurückhält und Freude bringt. Zufriedenheit bedeutet die Erfüllung in Gottes Willen zu finden. **(Genügsamkeit)**

- Habsucht – die treibende Kraft des Götzendienstes

Kol 3,5 Tötet nun eure Glieder, die auf Erden sind: Unzucht, Unreinigkeit, Leidenschaft, böse Lust und die Habsucht, welche Götzendienst ist,

Denke nicht, dass es sich nur dann um Götzendienst handelt, wenn fremde Völker seltsamen Göttern seltsame Opfer darbringen... Götzendienst ist eine Sache des Herzens.

- Das Leben Jesu ist ein Bild für Zufriedenheit

Joh 4,34 Jesus spricht zu ihnen: *Meine Speise ist* die, dass ich *den Willen dessen tue*, der mich gesandt hat, und sein Werk vollbringe. Ich lebe davon, dass ich Gottes Willen erfülle und sein Werk zu Ende führe.

- Zufriedenheit mit dem Willen Gottes ist Freiheit von Habsucht.

Jes 30,15 ...*im Stillesein und im Vertrauen liegt eure Stärke.*

Der Apostel Paulus, war ein getriebener Mensch bevor er Christ wurde, verzehrt mit der Sucht nach Macht, aber nach seiner Bekehrung wurde er verändert.

Phil 4,11 Nicht Mangels halber sage ich das; denn *ich habe gelernt*, mit der Lage *zufrieden zu sein*, in welcher ich mich befinde.

Unsere Kultur und Gesellschaft fördert ein Leben in ständiger Unzufriedenheit. Wir werden ständig mit Gedanken konfrontiert, die uns sagen, was uns fehlt, damit wir die Art von Erfüllung erleben, die die Welt uns geben kann.

Gott sagt uns, dass wir keine anderen Götter neben Ihm haben sollen: Gott, der Herr wird als absolute Autorität und einzige Quelle offenbart. „Ich bin deine Quelle für alles. Nichts und niemand soll meinen Platz einnehmen.“

Jesus sagt es so:

Joh 6,48 Ich bin das Brot des Lebens.

Wir ernähren uns von dem, was uns Kraft gibt. Es wird zur Quelle unseres Lebens. Darum ist Jesus unser Brot.

Genauso versucht ein Götze zu unserer Quelle zu werden. Er möchte den Platz einnehmen, den nur Gott in unserem Leben haben sollte. Er dient uns als Quelle von Glück, Trost, Frieden, Versorgung und so weiter aber das alles ist eine Vortäuschung.